

Editorial

Netzwerk-News

Netzwerkprofessorinnen stellen sich vor

Dr. Dagmar Vinz	6
Prof. Dr. Ursula Walkenhorst	7
Maria-Jahoda-Gastprofessorin Yancey Martin (USA)	8

Personalia	8
------------	---

Kurznachrichten	11
-----------------	----

Beiträge

Doris Lucke:

Theoretikerin des "anderen Geschlechts", Essayistin der Emanzipation und heute fast vergessene Feministin. Simone de Beauvoir zum 100. Geburtstag	17
---	----

Eva Bockenheimer:

Das Geschlechterverhältnis in Hegels Rechtsphilosophie mit einem Vorwort von Friederike Kuster: Zum Forschungszusammenhang "Europäische Geschlechterdiskurse und politische Ordnungen"	21
--	----

Susanne Kröhnert-Othman:

Der etwas andere Tausch - Gender in zwei religiösen Migrantengemeinden	29
--	----

Carmen Leicht-Scholten:

Exzellenz braucht Vielfalt - oder: wie Gender and Diversity in den Mainstream der Hochschulentwicklung kommt	33
--	----

Renate Petersen:

Mit Mentoring und Vernetzung an die Spitze: MediMent - Erstes Mentoring-Programm für Wissenschaftlerinnen am Universitätsklinikum Essen	40
---	----

Felizitas Sagebiel, Jennifer Dahmen:

MOTIVATION - ein Projekt der Europäischen Kommission zur Förderung positiver Images von Natur-, Ingenieurwissenschaften und Technik für junge Leute unter Genderperspektive	44
---	----

Friederike Preiß:

"Hochschul-Fundraising und Gender Diversity Management" - Erste qualitative Studie zur Notwendigkeit, den Aspekt des Gender Diversity an das Hochschul-Fundraising zu binden	45
--	----

Wissenschaftsrat:

Empfehlungen zur Chancengleichheit von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern (Auszug)	49
---	----

Tagungsberichte

Charlotte Ullrich :

Healthscapes and Body States: Politics and Practices of Biomedicine	59
---	----

Anke Rohde:

Die Autonomie der Frau im Kontext von Gynäkologischer Psychosomatik und Gynäkopsychiatrie	61
---	----

Sabine Grenz, Marianne Kriszjo:

5th European Conference on Gender Equality in Higher Education	62
--	----

Shih-cheng Lien:

Network on Ethnicity and Womens Scientists (NEWS)	65
---	----

Anne Casprig: Gender Mainstreaming in der kommunalen und regionalen Praxis und in Wettbewerbsverfahren	67
Christiane Goldenstedt: "Making Women's History visible"	69
Sabine Schäfer: "Die F-Frage - Frauen, Feminismus, Forschung"	70

Veröffentlichungen

Buchbesprechungen

Silke Dombrowsky rezensiert: Frauengeschichte sichtbar machen: Die neue frauenhistorische Zeitschrift Spirale der Zeit	74
Mona Motakef rezensiert: Sonja Eismann (Hg.), 2007: Hot Topics: Popfeminismus heute	75
Barbara Sieben rezensiert: Iris Koall, Verena Bruchhagen, Frederike Höher (Hg.), 2007: Diversity Outlooks - Managing Diversity zwischen Ethik, Profit und Antidiskriminierung	76
Martina Mittag rezensiert: Smilla Ebeling und Sigrid Schmitz (Hg.), 2006: Geschlechterforschung und Naturwissenschaften: Einführung in eine komplexes Wechselspiel	78
A. Senganata Münst rezensiert: Beate Curdes, Sabine Marx, Ulrike Schleier und Heike Wiesner (Hg.), 2007: Gender lehren - Gender lernen in der Hochschule. Konzepte und Praxisberichte	80
Liane Schüller rezensiert: Anja Wolde, 2007: Väter im Aufbruch? Deutungsmuster von Väterlichkeit und Männlichkeit im Kontext von Väterinitiativen	81

Neuerscheinungen

Brigitte Young (Hg.), 2007: Die Politische Ökonomie des Dienstleistungsabkommens (GATS) Gender in EU und China	83
Ingrid Galster, 2007: Beauvoir dans tous ses états	83
Christine Weinbach (Hg.), 2007: Geschlechtliche Ungleichheit in systemtheoretischer Perspektive	84
Renate Kroll, 2007: Blicke die ich sage. Frida Kahlo: Das Mal- und Tagebuch	84
Ilse Hartmann-Tews, Britt Dahmen (Hg.), 2007: Sportwissenschaftliche Geschlechterforschung im Spannungsfeld von Theorie, Politik und Praxis	84
Ines Schell-Kiehl, 2007: Mentoring: Lernen aus Erfahrung? Biographisches Lernen im Kontext gesellschaftlicher Transformationsprozesse	85
Annegret Helen Hilligus, Maria Anna Kreienbaum (Hg.), 2007: Europakompetenz durch Begegnung lernen	85
Karin Zimmermann, Sigrid Metz-Göckel, 2007: Vision und Mission - die Integration von Gender in den Mainstream europäischer Forschung. Integration von Gender in den Mainstream europäischer Forschungspolitik	86
Brigitte Hasenjürgen, Mathew Schildheuer-Rowe, 2007: Soziale Arbeit Profession und Geschlecht	86
Anke Rohde, Almut Dorn, 2007: Gynäkologische Psychosomatik und Gynopsychiatrie. Das Lehrbuch. Zeitschrift für Frauenforschung & Geschlechterstudien (ZfF&G), Jahrgang 2007	86

Liebe LeserInnen,

in diesem Journal setzen wir die gute Tradition fort und stellen Ihnen die neuen Professorinnen im Netzwerk Frauenforschung NRW vor: Mit Prof. Dr. Ursula Walkenhorst von der Fachhochschule Bielefeld tritt dem Netzwerk eine Expertin der Therapie- und Rehabilitationswissenschaften bei, die sich u. a. mit dem Zusammenhang von Gesundheitsfachberufen und Geschlecht auseinandersetzt. An der Ruhr-Universität Bochum begrüßen wir die Maria-Jahoda-Gastprofessorin und Soziologin Yancey Martin sowie die Juniorprofessorin Dr. Dagmar Vinz, die sich aus politikwissenschaftlicher Gender-Perspektive insbesondere mit Fragen von Diversität, Zeit und Nachhaltigkeit beschäftigt. Herzlich willkommen im Netzwerk Frauenforschung NRW!

Damit die Vernetzung weiter voranschreiten kann, haben wir die Rubrik "Personalien" um Nachrichten zum Thema "Wer, Was, Wann" erweitert. Zusammen mit den Kurznachrichten aus dem Netzwerk gewähren sie einen Einblick in aktuelle Entwicklungen und Projekte.

Doris Lucke hält mit ihrem Essay zum 100. Geburtstag von Simone de Beauvoir ein besonderes Lesevergnügen bereit, sie versteht es, in humorvoll anregender Weise den Rückblick auf Werk und Person mit aktuellen Ereignissen und Entwicklungen der Frauen- und Geschlechterforschung zu verknüpfen. Wir weisen auch darauf, dass Sie unter den Neuerscheinungen ein Buch der Netzwerkprofessorin Ingrid Galster mit dem Titel "Beauvoir dans tous ses états" finden können. Für alle, die des Französischen mächtig sind, mit Sicherheit ein hochinteressantes Lesevergnügen.

Friederike Kuster führt in den Forschungszusammenhang der philosophischen Geschlechterdiskurse ein und stellt zugleich das Projekt "Europäische Geschlechterdiskurse" kurz vor - was inhaltlich dahinter steht, wird an dem außerordentlich fundierten Beitrag von Eva Bockenheimer über das Geschlechterverhältnis in Hegels Rechtsphilosophie deutlich.

Mit dem Beitrag über Gender in religiösen Migrantengemeinden stellt Susanne Kröhnert-Othman auf der Basis ihrer Feldforschung eine "arabische Moscheegemeinde" und eine "afrikanische pfingstcharismatische Gemeinde" kontrastierend vor. Durch ihre mikrosoziologische Forschung gelingt es ihr, neue Erkenntnisse über das Verhältnis zwischen Religiosität, Migration und Geschlecht zu gewinnen.

Dass wir uns fast 50 Jahre nach dem Erscheinen von Simone de Beauvoirs "Das zweite Geschlecht" immer noch mit Fragen der Geschlechtergerechtigkeit auseinandersetzen (müssen), wird insbesondere an den Beiträgen zur hochschul- und wissenschaftspolitischen Gleichstellung sichtbar. Renate Petersen weist am Beispiel des Mentoring-Programms MediMent darauf hin, dass an der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen von insgesamt 76 Professuren nur sechs mit Frauen besetzt sind. Das erste Mentoring-Programm für die Medizin will diesem Ungleichgewicht entgegenwirken und zielt darauf, Wissenschaftlerinnen in informelle Netzwerke einzubinden und auf ihrem Karriereweg zu begleiten.

Dass Hochschulen nicht nur einzelne Förderprogramme benötigen, um den Anteil von Frauen in der Wissenschaft zu erhöhen, sondern ein umfassendes Konzept zeigt Carmen Leicht-Scholten am Beispiel der RWTH Aachen. Friederike Preiß weist auf die Bedeutung von „Gender Diversity Management“ für das zunehmend notwendig werdende Fundraising von Hochschulen hin. Um erfolgreiche Konzepte zu entwickeln und zu implementieren, sind Hochschulforschung und Geschlechterforschung sinnvoll zu verbinden, wie dies Felicitas Sagebiel und Jennifer Dahmen in dem neuen EU-Projekt zur Natur- und Ingenieurwissenschaften und Technik aus der Gender-Perspektive vorhaben. Ergänzend drucken wir Auszüge aus den "Empfehlungen zur Chancengleichheit von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern" des Wissenschaftsrates ab.

Die Vielfalt der Tagungsberichte - zur Biomedizin, Gynäkologischen Psychosomatik, Gender Equality, Gender Mainstreaming oder über das Network on Ethnicity and Women Scientists und die Frauengeschichte sowie, last but not least über unsere diesjährige Netzwerktagung - lassen uns retrospectiv an interessanten Diskussionen teilhaben. Ebenso ermöglichen die vielfältigen Rezensionen, sich schnell einen fundierten Überblick über aktuelle Veröffentlichungen zu verschaffen. Da wir weder an allen Tagungen teilnehmen können, noch all die Bücher lesen können, die lesenswert und wichtig sind, danken wir den Berichtserstatterinnen und den Rezensentinnen besonders - ebenso natürlich wie allen, die zur Gestaltung dieses Journals beigetragen haben. Das Journal ist - wie das Netzwerk selbst - wieder ein gelungenes Produkt unserer unterschiedlichen Aktivitäten im Feld der Frauen- und Geschlechterforschung, die wir zusammenbringen und das wiederum dazu beitragen möge, unsere Vernetzung nicht nur zu dokumentieren, sondern weiter zu stärken. In diesem Sinne wünschen wir eine anregende Lektüre!

Ruth Becker und Beate Kortendiek, Dortmund, Februar 2008